



Medienmitteilung

Datum	3. Juni 2014
Freigabe ab	sofort
Bemerkungen	Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tel. 230 13 23
Seiten	-2-

FATCA-Informationstagung mit grossem Anklang

Rund 200 Teilnehmer sind der Einladung des Liechtensteinischen Bankenverbandes gefolgt und haben sich an der heutigen FATCA-Veranstaltung aus erster Hand über das Mitte Mai mit den USA abgeschlossene Abkommen und dessen Konsequenzen für die Praxis informiert.

Am 16. Mai hat die liechtensteinische Regierung mit den USA zur Umsetzung des "Foreign Account Tax Compliance Act" (FATCA) ein zwischenstaatliches Abkommen (IGA) nach dem sog. Modell 1 - Ansatz abgeschlossen. Damit einhergehend sind von den liechtensteinischen Finanzintermediären und der Steuerverwaltung umfassende Pflichten zu erfüllen. Die Anwendung dieser Pflichten steht kurz bevor. So werden bereits ab 1. Juli 2014 zusätzliche, spezifisch auf die Erkennung von US-Personen bezogene Identifizierungs- und Erfassungspflichten von Neukunden gelten. Zudem muss der bestehende Kundenstamm per 30. Juni 2014 umfassend auf US-Indizien analysiert worden sein. Die Meldung von gewissen Kontoinformationen wird dann erstmalig am 30. September 2015 zu erfolgen haben. Mit Wirkung für das Steuerjahr 2015 wird somit auch für Liechtenstein der automatische Austausch von Steuerinformationen in Bezug auf US-Personen Wirklichkeit werden.

FATCA geht uns alle an

Der Liechtensteinische Bankenverband führte heute dazu in Kooperation mit Ernst & Young eine Informationstagung durch. Ziel der Veranstaltung war es, sämtliche Finanzintermediäre sowie weitere interessierte Kreise aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft aus erster Hand über die Registrierungs-, Identifikations-, Dokumentations- und Meldepflichten zu informieren. Aus der Überzeugung heraus, dass der liechtensteinische Finanzplatz nur durch eine vorausschauende und lösungsorientierte Zusammenarbeit aller Beteiligten in der Lage sein wird, die vorliegenden Verpflichtungen im Sinne des Kunden umzusetzen, wurden alle involvierten Regierungsstellen und betroffenen Verbände in die Informationstagung einbezogen.

Nach der Begrüssung durch Rafik Yezza, Stv. Geschäftsführer des Bankenverbandes, übernahm Hans-Joachim Jaeger die Moderation des Anlasses und hielt einleitend fest, dass sich gemäss der vom US-Internal Revenue Service (IRS) gestern publizierten Liste bereits 240 liechtensteinische Finanzinstitute registriert hätten, darunter auch alle in Liechtenstein lizenzierten Banken. Nach Jaeger's Einführung gab Katja Gey, Leiterin der Stabstelle für Internationale Finanzplatzagenden, einen Überblick über den Inhalt des mit den USA abgeschlossenen IGA und spannte den Bogen auf den künftigen OECD-Standard zum Automatischen Informationsaustausch. Darauf folgte Bernhard Canete, der das liechtensteinische Umsetzungsgesetz, dessen Ausarbeitung kurz vor Abschluss steht, beleuchtete und den Zeitplan für die Vernehmlassung sowie den parlamentarischen Genehmigungsprozess aufzeigte. Gemäss Canete sei es geplant, das Umsetzungsgesetz diesen Herbst dem Landtag zur parlamentarischen Beratung vorzulegen.



LIECHTENSTEINISCHER BANKENVERBAND

Hans-Joachim Jaeger ging sodann im Detail auf die konkreten Identifikations-, Registrierungs- und Meldepflichten der liechtensteinischen Intermediäre sowie die Klassifikation von juristischen Personen und Vermögensstrukturen ein und zeigte auch hier nochmals die Querverbindungen zum Automatischen Informationsaustausch gemäss der OECD auf. Dabei machte er deutlich: "Finanzintermediäre mit dem Status deemed-compliant unter FATCA, die glauben, sich in Zukunft zurücklehnen zu können, werden sich gewaltig täuschen und noch auf die Welt kommen, denn der künftige OECD-Standard wird gemäss aktuellem Stand keinen deemed-compliant Status kennen."

Praxisrelevanz stand im Vordergrund

Der zweite Teil der Veranstaltung war konkreten Fallbeispielen gewidmet. Anhand einer ganzen Sammlung von Musterfällen zeigten Vertreter des Bankenverbandes, des Anlagefondsverbandes, des Versicherungsverbandes sowie der Treuhandskammer praxisrelevante Fragestellungen aus der Perspektive Liechtensteins auf. Den Abschluss bildete eine Frage- und Antwortrunde, welche es den Teilnehmern ermöglichte, offene Punkte und brennende Fragen direkt mit den Experten zu diskutieren.

Breites Informationsbedürfnis vorhanden

An der Veranstaltung haben rund 200 Vertreter und Vertreterinnen von liechtensteinischen Intermediären und seitens der Behörden teilgenommen. Die Anzahl der Teilnehmer zeigt, dass die Informationstagung auf reges Interesse gestossen und auch ein entsprechendes Bedürfnis an Information und Aufklärung vorhanden ist. Der Bankenverband ist zusammen mit den anderen teilnehmenden Behördenstellen und Verbänden überzeugt, mit der Informationstagung einen Beitrag für die fristgerechte Umsetzung der Abkommensverpflichtungen zu leisten.

Über den Liechtensteinischen Bankenverband

Der Liechtensteinische Bankenverband wurde 1969 gegründet und ist die Stimme der in Liechtenstein tätigen Banken im In- und Ausland. Er ist einer der wichtigsten Verbände des Landes und spielt eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Entwicklung des Finanzplatzes. Bei der Vertretung der Interessen der Mitglieder werden die Grundsätze von Nachhaltigkeit und Glaubwürdigkeit beachtet. Als Mitglied des Europäischen Bankenverbandes (EBF) und des European Payments Council (EPC) ist der Liechtensteinische Bankenverband ein wichtiges Mitglied von Schlüsselgremien auf europäischer Ebene und spielt eine aktive Rolle im europäischen Gesetzgebungsprozess.

Weitere Informationen:

Simon Tribelhorn, Geschäftsführer
Liechtensteinischer Bankenverband (LBV)
Tel: +423 230 13 23, Fax: +423 230 13 24
medien@bankenverband.li, www.bankenverband.li



LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND



Bildlegende v.l.n.r.

Dr. Hans-Joachim Jaeger (EY), Thomas Kostkiewicz (LVV), Rafik Yezza (LBV), Bernhard Canete (StV), Wolfgang Huber (LLB), Roland Altmann (THK), Annette von Osten (LAFV), Bernd Lochner (VP Bank); auf dem Bild fehlt Dr. Katja Gey (SIFA)